

Nachgefragt

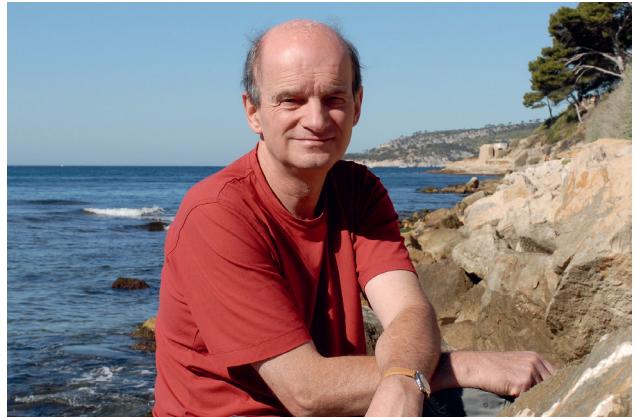
«Der erste Rausch meines Lebens auf dem Schulweg im Jahr 1914» Affeltranger plant ein historisches Schulbuch

Von 1970 bis 1994 war Ueli Mattenberger Sekundarlehrer in Affeltrangen. 2019 rief er eine Website mit Texten ehemaliger Schüler, Geschichten des Schulalltags und «heute & damals Portraits» ins Leben. Diese Ansammlung an Erinnerungen soll nun in dem Buch «Geschichten aus der Schulstube» präsentiert werden.

Yanik Nilsson



Ueli Mattenberger, stehend ganz rechts,
mit seiner Klasse im Jahr 1971.



Ueli Mattenberger 2025.

Herr Mattenberger, welche Motivation und Geschichte steckt hinter diesem Buchprojekt zur Sekundarschule Affeltrangen?

Ueli Mattenberger: Ich habe eine sehr enge und vielfältige Beziehung zur Schule in Affeltrangen – ich war dort 24 Jahre lang Sekundarlehrer. Meine drei Kinder besuchten Ende der 1980er-, Anfang der 1990er-Jahre die Sekundarschule. Später war ich Schulpfleger der Sekundarschule und als Präsident der Primarschulgemeinde Affeltrangen Mitglied der Sekundarschulbehörde. Vor sechs Jahren begann ich mit dem Aufbau einer Internetseite, in deren Mittelpunkt Geschichten aus der Sekundarschule Affeltrangen stehen. Da eine Nachfolge für die Bewirtschaftung der Plattform fehlt, möchte ich die zahlreichen historischen Dokumente mit einem Buch vor dem Vergessen bewahren.

Welchen Inhalt soll das Buch bieten?

Das Buch wird den Titel «Geschichten aus der Schulstube – Vergangenes, Heiteres und Ernstes aus der Sekundarschule Affeltrangen 1859 – 1994» tragen. Also vom Gründungsjahr der Schule bis zum Zeitpunkt, als ich die Schule verließ. Es wird viele persönliche Geschichten geben, die ich miterlebt habe. Zudem habe ich viele Dokumente in meinem Archiv mit Bildern und Geschichten. Zum Teil von ehemaligen Schülern geschrieben. Sollte mit der Finanzierung alles klappen, kann ich viele Ehemalige der Schule anfragen, mir ihre Erlebnisse aus der Schulzeit zu erzählen.

Haben Sie eine Lieblingsgeschichte?

Eine spannende Geschichte ist die von Emmy Füllmann. Sie ging von 1938 bis 1941 bei uns in die Schule.



Klassenfoto Jahrgang 1938 – 1941 mit Klassenlehrer Jakob Fischer. In der ersten Reihe Zweiter von rechts sitzt Eugen Lüthi senior von Tägerschen. Er wurde im letzten Frühling 100 Jahre alt. Er ist wohl der älteste noch lebende ehemalige Schüler der Sekundarschule Affeltrangen. In der zweiten Reihe, Zweite von rechts, sitzt Emmy Füllmann von Maltbach. Sie ist die legendäre Bienenwirtin, arbeitete bei Albert Schweitzer im Urwaldspital Lambarene. Sie starb dieses Jahr im hohen Alter von 100 Jahren.

Von 1956 bis 1960 arbeitete sie im Urwaldspital von Dr. Albert Schweitzer in Lambarene als Köchin. Für ihre ehemaligen Mitschüler und Mitschülerinnen schrieb sie für die Festschrift des 100-Jahr-Jubiläums im Jahr 1959 einen Erfahrungsbericht. Eine andere Geschichte ist von einem Schüler namens Otto Aeschlimann aus dem Jahr 1914. Sie trägt den Titel: «Der erste Rausch meines Lebens». Die Geschichte spielte sich auf dem Schulweg ab.

Wie lässt sich so ein Buch realisieren?

Ich habe eine Sponsorenkampagne gestartet. Das Buch ist auf die Unterstützung von Sponsoren und Sponsorinnen angewiesen. Sobald die Finanzierungs-

zusage gesichert ist, werde ich einen Verein gründen, über den die finanzielle und organisatorische Abwicklung laufen wird. Im Vorstand werden ehemalige Schüler sein, um völlige Transparenz zu gewährleisten. Das Buch soll bis Ende 2026 erscheinen. Wenn möglich, wird es dann eine Buchvernissage in Affeltrangen geben, an die alle Ehemaligen und Sponsoren eingeladen werden. Dort kann man das Buch auch kaufen. Es besteht auch die Möglichkeit, das Buch auf der Website «Sekundarschule Affeltrangen anno dazumal . . .» zu bestellen.

Die historischen Bilder und Texte sind unter www.sekundarschule-affeltrangen.ch zu finden.